

## 42. Mundinger Waldfest



Frontmann Stefan Zauner hat die „Münchener Freiheit“ 1981 gegründet und trifft mit starken Songs noch heute den Nerv des Publikums.



Bei „Ich will dich noch mal, ich will dich total“ sind die Fans ganz außer sich: Die „Münchener Freiheit“ meldet sich zurück und hat im Mundinger Festzelt Jung und Alt begeistert. Auch gestern scharte sich im ZDF-Fernsehgarten wieder eine Riesenmenge um die berühmte Kultband. SZ-Fotos: Kurt Efinger

## Die „Münchener Freiheit“ geht immer eigene Wege

**MUNDINGEN – Auf dem Weg des Erfolgs ist die vor 28 Jahren entstandene Band „Münchener Freiheit“ immer noch. Die nach der Frühjahrs-tour 2007 eingelegte schöpferische Pause ist vorbei. 1300 Fans jubelten am Freitag im Mundinger Festzelt ihren Stars zu.**

Von unserem Mitarbeiter  
Kurt Efinger

Wenn fünf Musiker, von denen jeder schon mehr als ein halbes Jahrhundert am Leben ist, bei einem tausendköpfi-

gen, aber noch nicht halb so alten Publikum Jubel auslösen, kann es nur daran liegen, dass ihre Ausstrahlung den Schatten der gegenwärtigen Wirtschaftskrise mühelos überstrahlt. Genau das tut die „Münchener Freiheit“ mit ihrer – im Gegensatz zu kurzlebigen Boy Groups – so ziemlich alle Generationen ansprechenden Musik und einem mit dem neuen Album „Eigene Wege“ sich in die Zukunft hinein orientierenden Repertoire.

Dicht gedrängt stehen die Fans an der Bühnenabsperzung, als die fünf Musiker Punkt 21 Uhr auf der hell erleuchteten Bühne erscheinen, und lassen ihrer Freude über das Wiederer-

scheinen der jetzt seit 28 Jahren in derselben Besetzung auftretenden Kultband freien Lauf. Die „Münchener Freiheit“ ist wieder da und eröffnet den knapp zweistündigen Auftritt mit Hits, die ihnen in einer fast zwei-jährigen schöpferischen Pause eingefallen sind und zukunftsträchtig tönen.

### Die Achtziger haben's in sich

„Jetzt kommen wir zu den Achtzigern“, kündigt Frontmann Stefan Zauner nach einer Weile Songs aus der Gründungszeit der Band an. „Wird auch Zeit“, kommentiert das im Publikum einer, der dem Aussehen nach

den Beginn des genannten Jahrzehnts noch nicht erlebt hat. Aber auch in seinem Gefühlsleben hat sich der ans Gemüt gehende Sound einiger unvergänglicher Schlager eingenistet. „Ein Tag ist schnell vorüber“, ein Song mit dieser Aussage noch lange nicht. „SOS, ruf mich an“ und „Herz aus Glas“ sind weitere Erfolgsgeschichten aus der Gefühlskiste. Nichts geht der Sache so auf den Grund wie „Ich will dich noch mal, ich will dich total“. Seit 25 Jahren ist „Oh Baby“ ein Hit und lässt als Zugabe in Mundingen die Fans schier ausrasten.

Keiner der fünf Musiker der „Münchener Freiheit“ lebt seit weniger als

50 Jahren. Frontmann und Sänger Stefan Zauner ist 56 Jahre jung, Alex Grünwald 54, Rennie Hatzke 53, Aron Strobel 51 und Micha Kunzi als jüngstes Bandmitglied hat immerhin auch schon das halbe Jahrhundert voll.

### Stefan Zauner liebt Bach

Als Lieblingsmusiker geben Zauner und Kunzi Johann Sebastian Bach an, Grünwald liebt Chopin, und Strobel's Lieblingskomponist ist Beethoven. Geistesblitze aus anderer Richtung vermutet man bei der Angabe von Gosciny als Stefan Zauners Lieblingschriftsteller. Der genannte Lite-

rat hat Asterix und Obelix in die Welt gesetzt und damit die Jugend für Geschichte interessiert.

Eigene Wege geht die „Münchener Freiheit“ nicht nur bei ihrer Musik, sondern auch beim Schreiben ihrer Gruppenbezeichnung. Mit dieser war zur Zeit der Gründung der Band in Schwabing ein Platz am Ende der Leopoldstraße benannt, bis ihn die Münch(e)ner Stadtverwaltung auf Betreiben der Grünen im Stadtrat der Umgangssprache anpasste. Neue Schilder sollen nach Aussage von Michael Kunzi viel Geld gekostet haben. Die „Münchener Freiheit“ war so frei und behielt ihre Marke.

## Jahrgänger-Treffen



### Jubilare feiern 70er-Fest mit Sektempfang und Ausflug

EHINGEN (sz) – Rund 70 Jahrgänger, die heuer ihren 70. Geburtstag feiern, haben sich gestern in Ehingen getroffen. Nach einem Gottesdienst in der St.-Blasius-Kirche stellten

sich die 70er zum Gruppenfoto auf. Die Jubilare feierten mit Sektempfang und Mittagessen. Heute brechen die 70er zu einem Ausflug nach Thüringen auf. SZ-Foto: Nabjinsky

## Hauptversammlung Sportverein Niederhofen

### Anton Kley trainiert Jugend seit 25 Jahren

**BLIENSHOFEN (ef) – Seit 25 Jahren ist Anton Kley Jugendtrainer beim SV Niederhofen. Am Samstagabend hat ihn Bezirksjugendleiter Horst Braun bei der Hauptversammlung im Gasthaus „Adler“ in Blienshofen mit der Jugendleiter-Ehrendnadel in Gold geehrt.**

Wie gut es dem Sportverein Niederhofen geht, schloss Vorsitzender Josef Keller aus dem nicht gerade berauschenden Besuch bei der Hauptversammlung: „Wenn der Verein in gutem Fahrwasser schwimmt, ist das Interesse an der Versammlung nicht sehr groß.“ 17 der 320 Mitglieder fanden sich am Samstag zur Jahresversammlung ein. Wahlen oder wichtige Entscheidungen standen nicht an.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Ehrung von Anton Kley für seinen 25-jährigen Einsatz als Jugendtrainer. Dafür zeichnete ihn Bezirksjugendleiter Horst Braun aus Justingen mit der Jugendleiter-Ehrendnadel in Gold aus. „Was unser Anton an Zeit aufgewendet hat, ist mit nichts zu bezahlen“, würdigte der Vereinsvorsitzende Josef Keller die Leistung des Geehrten. Kley werde bei seiner Jugend-



Über die Ehrung von Jugendtrainer Anton Kley (Mitte) durch Bezirksjugendleiter Horst Braun (rechts) freute sich auch Ortsvorsteher und Sportvereinsvorsitzender Josef Keller. SZ-Foto: Kurt Efinger

arbeit auch stark von seiner Frau unterstützt.

Er mache sich keine Sorge um den Sportverein, sagte Josef Keller im Rückblick. Vorsitzender zu sein mache Spaß. Als Ortsvorsteher habe er einen guten Draht zum Bürgermeister und sei sehr zufrieden mit dem Zuschuss

der Gemeinde Allmendingen. Deren stellvertretender Bürgermeister Walter Haimerl bescheinigte dem Sportverein Niederhofen gute Jugendarbeit und nannte den Ortsvorsteher und Vereinsvorsitzenden Josef Keller einen Garant für den Zusammenhalt auf dem Hochsträß.



## Seelsorgeeinheit Allmendingen

### Kommunionkinder machen Ausflug

**ALLMENDINGEN (sz) – Die 43 Kommunionkinder der Seelsorgeeinheit Allmendingen haben mit ihren Geschwistern und Eltern einen Ausflug unternommen. Zum Abschluss wurde in der Klosterkirche Untermarchtal ein Gottesdienst gefeiert.**

Der Ausflug führte die Gruppe auf die Heuneburg bei Herbertingen, wo Kinder und Eltern im gleichnamigen Freilichtmuseum das Leben der Kelten entdeckten.

Zum Abschluss feierten alle gemeinsam in der Klosterkirche in Untermarchtal einen Gottesdienst. Thema war das Evangelium von der Brotvermehrung. So wie sich die Menschen damals in Gruppen auf dem Boden lagerten, um sich von Jesus mit Brot beschenken zu lassen, so lagerten sich auch die Kinder um den Altar in der Vinzenzkirche.



43 Kommunionkinder der Seelsorgeeinheit Allmendingen haben mit Eltern und Geschwistern einen Gottesdienst in der Untermarchtaler Klosterkirche gefeiert. Davor besuchten sie die Heuneburg bei Herbertingen. Foto: privat

## Kurz berichtet

### Altheim wartet auf DSL

**ALTHEIM (bur) – Einige Altheimer warten dringend auf einen DSL-Anschluss. Bürgermeister Robert Rewitz verspricht, mit der Telekom in Verbindung zu bleiben und eingegangene Anträge weiterzuleiten. Die Telekom benötigt 200 Haushaltsanfragen, um einen schnellen Internetzugang zu legen.**

### Senioren wandern

**ALLMENDINGEN (sz) – Die Allmendinger Albvereins Senioren wandern am Dienstag, 26. Mai, vom Heuhof über den Kreuzberg nach Bremelau. Einkehr ist im „Adler“. Treffpunkt ist um 13 Uhr am TSV-Sportheim mit Auto.**

**Jahrgänger feiern Maiandacht**  
**ALLMENDINGEN (sz) – Der Allmendinger Jahrgang 1939 wandert am Mittwoch, 27. Mai, zur Maiandacht nach Hausen. Abmarsch ist um 15 Uhr am Sportheim. Die Maiandacht beginnt um 16.30 Uhr. Anschließend ist Einkehr in der „Stadt auf den Bergen“.**